



UNIVERSITÄT
BIELEFELD

Fakultät für Linguistik
und Literaturwissenschaft

Thomas Laurs (Köln)

Zur Schwierigkeit von Fremdsprachen- texten am Beispiel Latein



Bi:COFF:EE

Bielefelder Colloquium
Fremdsprachenforschung

Donnerstag, 8. Mai 2025
16.15 – 17.45 Uhr

Hörsaal H 8 oder via Zoom

<https://uni-bielefeld.zoom-x.de/j/62277362278?pwd=bXahrmPb8EntFvTLJ2StOiajbwKr6Z.1>

Meeting-ID: 622 7736 2278

Passwort: 002712

Das Ziel des vorzustellenden Projekts ist das Erstellen einer Formel für die Schwierigkeit lateinischer Texte. Ein solches Instrument stellt bislang ein Desiderat dar und hätte verschiedene Anwendungsmöglichkeiten von der Auswahl geeigneter Texte für die Übergangselektüre bis zur Vergleichbarkeit von Klausurtexten. Dabei wird der etablierten Methodik der Lesbarkeitsforschung in drei Schritten gefolgt: (1) von einer Menge an Texten die Schwierigkeit bestimmen, (2) die sprachlichen Variablen dieser Texte ermitteln und (3) ein statistisches Modell auf Grundlage dieser Erhebungen erstellen. Dazu haben zunächst fortgeschrittene Studierende mithilfe eines neu erstellten Fragebogens, welcher die Reibungslosig-

keit von Textverstehensprozessen misst, die Schwierigkeit von knapp 70 lateinischen Texten eingeschätzt. Von diesen Texten wurden knapp 200 sprachliche Variablen hauptsächlich computergestützt untersucht, die aus dem Bereich von Lexik und Semantik, Morphologie, Syntax und Diskurslinguistik stammen. Darauf aufbauend wurde ein statistisches Modell erstellt, welches die Varianz der Textschwierigkeit zu mindestens 40% erklären kann. Neben den sprachlichen Faktoren wurden auch inhaltliche Kriterien und deren Einfluss auf die Textschwierigkeit untersucht. Dabei zeigte sich, dass allein die sprachlichen Variablen die Gesamtschwierigkeit eines Textes präzise einschätzen können. ■